

Script-Bericht

Englisch: Continuity Report

PRODUKTION/ROLLEN

Detailliertes Protokoll der Script-Continuity mit Einstellungszeiten, Dialogen und Requisiten-Positionen für die Postproduktion.

Technische Details Ein vollständiger Script-Bericht umfasst typischerweise 15-25 Datenfelder pro Einstellung: Timecode-Angaben auf die Sekunde genau, Objektiv-Brennweiten, Kamerawinkel in Grad-Angaben, Schauspielerpositionen relativ zu definierten Set-Markierungen sowie detaillierte Beschreibungen von Kostüm- und Make-up-Zuständen. Moderne digitale Versionen integrieren GPS-Koordinaten für Außendreh, Metadaten der Digitalkameras und verlinkte Referenzfotos. Standardisierte Formulare enthalten Felder für "Good Takes", "NG-Gründe", "Wild Lines" und "Pick-ups". Die Berichte werden in dreifacher Ausfertigung erstellt: für Regie, Schnitt und Produktionsleitung.

Geschichte & Entwicklung Die systematische Kontinuitätsdokumentation etablierte sich 1924 durch Dorothy Arzner bei Paramount Pictures, die erstmals standardisierte Formulare für mehrtägige Dreharbeiten einsetzte. 1952 führte Disney detaillierte Timing-Charts für Animationsfilme ein, die später auf Live-Action-Produktionen übertragen wurden. Mit der Einführung von Videoassist 1976 erweiterten sich Script-Berichte um visuelle Referenzen. Seit 2003 nutzen digitale Systeme wie ScriptE oder Screenplay Systems integrierte Datenbanken mit automatischer Metadaten-Erfassung und Cloud-Synchronisation zwischen verschiedenen Abteilungen.

Praxiseinsatz im Film Bei "Mad Max: Fury Road" (2015) dokumentierten Script Supervisor-Teams über 480 Fahrzeug-Positionen und Schadenszustände für die komplexen Actionsequenzen. Für Tarantinos "Once Upon a Time in Hollywood" (2019) erfassten Script-Berichte minutiöse Details der 1960er-Jahre-Requisiten über 92 Drehtage hinweg. In TV-Serien wie "Game of Thrones" synchronisierten Script-Berichte Kostümverschmutzungen und Wetter-Kontinuität zwischen verschiedenen Drehorten. Die Berichte reduzieren Reshoots um durchschnittlich 23% und verkürzen die Schnittphase um 15-20 Tage bei Spielfilmproduktionen.

Vergleich & Alternativen Script-Berichte unterscheiden sich von Continuity-Fotos durch ihre textuelle Präzision und von Daily Reports durch ihren Fokus auf Anschlusskontinuität statt Produktionsfortschritt. Moderne KI-basierte Systeme wie Cinelytic analysieren automatisch Farbtemperaturen und Objektpositionen, erreichen aber nur 78% Genauigkeit gegenüber manueller Dokumentation. Virtual Production mit LED-Walls reduziert Kontinuitätsanforderungen, da Lichtverhältnisse digital reproduzierbar bleiben. Bei dokumentarischen Formaten ersetzen oft vereinfachte Shot-Lists die ausführlichen Script-Berichte.